

Ausgangspunkte des Workshops „**Kohle als Energiequelle in der Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart**“ sind die Klimakrise und die damit einhergehende Forderung nach einer nachhaltigen Energiewende. Sie prägen nicht nur den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskurs in hohem Maße, sondern haben zweifellos erheblichen Einfluss auf unser Tun und Handeln. In diesem Kontext rücken Fragen der Energieversorgung, der Nutzung differenter Energiequellen und deren Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die 14 Vortragenden gehen diesen virulenten Fragen nach der Energiesicherheit und der gerechtfertigten Nutzung fossiler Energien in literarischen Zusammenhängen im Anschluss an Forschungsbeiträge aus den Environmental und Energy Humanities exemplarisch nach.

Veranstaltungsort

Kochstraße 6a

91064 Erlangen

Raum: 00.15 & 00.14

Kooperation des DFG-Graduiertenkollegs 2806
Literatur und Öffentlichkeit in
differenten Gegenwartskulturen und
des Departments für Germanistik und
Komparatistik, FAU Erlangen-Nürnberg

Konferenzorganisation

Dr. Antonia Villinger

antonia.villinger@fau.de

+49 9131 85-23440

<https://www.literaturundoeffentlichkeit.phil.fau.de/>

Universitätsstrasse 40

91054 Erlangen



**Literatur &
Öffentlichkeit**

DEPARTMENT
GERMANISTIK UND
KOMPARATISTIK

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch
die Dr. Alice Rössler-Stiftung an der FAU.



Funded by

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation



WORKSHOP Kohle als Energiequelle in der Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart

07. und 08. März 2023

DIENSTAG, 07. MÄRZ 2023:

13.00 Uhr: Begrüßung

Christiane Witthöft (Sprecherin des Departments für Germanistik und Komparatistik): Grußwort
Antonia Villinger (Erlangen-Nürnberg): Einführung

Sektion I: Kohle im öffentlichen Diskurs

13.30 Uhr: Sebastian Susteck (Bochum):

Entanglement. Die Einflechtung der Kohle in die Familienzeitschrift *Die Gartenlaube* im 19. Jahrhundert

14.15 Uhr: Franziska Gruber (Bayreuth):

Kohle als gesellschaftspolitischer Akteur – Begriffsfelder und Metaphoriken in journalistischen und politischen Texten von 1920 bis heute

15.00 Uhr: Kaffeepause

15.15 Uhr: Elisabeth Heyne (Berlin):

Die Poesie der Förderbrücke. Die Braunkohle und das ostdeutsche Anthropozän

16.00 Uhr: Arnold Maxwill (Dortmund):

Arbeit am Rohstoff. Literaturgeschichte zur Ruhrkohle, sehr kurz

16.45 Uhr: Kaffeepause

Sektion II: Das schwarze Gold. Kohle in der Romantik und im Realismus

17.00 Uhr: Alina Boy (Köln):

Schwarzes Gold aus unheimlichen Tiefen.
Das Bergwerk in der Literatur der Romantik

17.45 Uhr: Peter Wittemann (Genf):

„Es dünkt die Welt mich eine Kohle.“ Das Kohlemotiv in romantischer und realistischer Lyrik

18:45 Uhr: Keynotevortrag:

Dariya Manova (Wien):
Kampf – Blut – Fleiß. Rohstoffliteratur vor und nach dem Zweiten Weltkrieg

anschließend Abendessen

MITTWOCH, 08. MÄRZ 2023:

Sektion III: Kohle als Mittel und Marker des Kriegs

09:00 Uhr: Jan Hurta (Bamberg):

Kohle in Franz Kafkas *Der Kübelreiter* (1917) als vielfältiges Metaphern- und Analogiekonzept

09:45 Uhr: Alexander Wagner (Wuppertal):

„Deutsche Tiefe“. Kohle als Wissensobjekt 1937

10:30 Uhr: Kaffeepause

Sektion IV: Transformationspotenzial der Kohle

10:45 Uhr: Adele Guyton (Löwen):

Wie Jupiter oder wie Mars? Terraforming für den Kohleabbau bei Jules Verne

11:30 Uhr: Carolin Slickers (Bonn):

Stoffwechsel: Transformationsformen in Texten zwischen Erdöl und Kohle

12:15 Uhr: Philip Behrendt (Bochum):

„Es geht irgendwie alles verloren, an was man so geglaubt hat“ – Die Literatur des Ruhrgebiets nach Boom, Krise & Ende der Steinkohlenförderung

13:00 Uhr: Mittagsimbiss

Sektion V: Unterwegs im Kohlerevier

13:30 Uhr: Sergej Rickenbacher (Aachen):

Zwischen Kohäsion und Subversion. Kohle in Prosatexten der DDR

14:15 Uhr: Dirk Niefanger (Erlangen-Nürnberg):

Kohlenstory und *Libuda* (1972) von Nicolas Born

15:00 Uhr: Abschluss & Verabschiedung